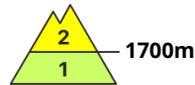
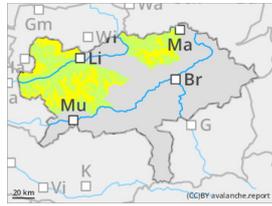


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, 18. April 2025



Nassschnee



Spontane Nassschneelawinen sind aus sehr steilem Gelände jederzeit möglich!

Gefahrenbeurteilung

Oberhalb von 1700 m ist die Lawinengefahr mäßig. Die Gefahrenstellen liegen in sehr steilen, noch nicht entladenen Schatthängen. Dort können jederzeit spontane, nasse Lawinen abgehen oder von einzelnen Alpinisten ausgelöst werden. Auf glattem Untergrund sind weithin Gleitschneelawinen möglich. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Die Lawinen bleiben meist klein bis mittelgroß.

Schneedecke

Die Schneedecke ist je nach Höhenlage und Exposition feucht, bzw. nass. Südlich exponierte Hänge sind bis in hohe Lagen ausgeapert. Die Bewölkung in der Nacht verhindert weitgehend eine Ausstrahlung und Verfestigung der Schneedecke. Sie ist bereits von der früh weg oberflächlich weich und in tieferen Lagen faul. Die Ausaperung schreitet rasch voran.

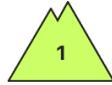
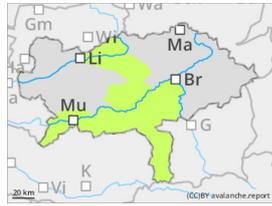
Wetter

Überwiegend hohe Bewölkung bis zu Mittag lässt am Donnerstag einiges an Sonnenschein durch, auch wenn Saharastaub die Luft deutlich trübt. Die Fernsicht ist dadurch stark eingeschränkt. Ab Mittag verdichten sich die Wolken, der Südostföhn legt deutlich zu, besonders am Alpenhauptkamm. Schauer, teils auch Gewitter werden verbreitet häufiger. Es bleibt mild, in 2000 m hat es am Nachmittag 7 Grad.

Tendenz

Am Freitag herrscht unbeständiges Bergwetter. Durch leichte bis starke Bewölkung geraten die Gipfel immer wieder in Nebel, es gibt auch einige Regenschauer bis auf 2000 m hinauf. Die Schneedecke apert weiter aus.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, 18. April 2025



Nassschnee



Wenig Schnee, aber weiterhin spontane Nassschneerutsche aus schattigen Steilhängen möglich.

Gefahrenbeurteilung

Es herrscht geringe Lawinengefahr. Dennoch existieren in nicht entladenen, sehr steilen Schatthängen vereinzelte Gefahrenstellen. Dort sind spontane Nassschneelawinen kleiner Größe weiterhin möglich.

Schneedecke

Die Bewölkung in der Nacht verhindert weitgehend eine Ausstrahlung und Verfestigung der Schneedecke. Sie ist bereits von der früh weg oberflächlich weich, bis weit hinauf feucht bzw. nass und in tieferen Lagen faul. Südlich exponierte Hänge sind meist schon ausgeapert und auch sonst schreitet die Ausaperung rasch voran.

Wetter

Überwiegend hohe Bewölkung bis zu Mittag lässt am Donnerstag einiges an Sonnenschein durch, auch wenn Saharastaub die Luft deutlich trübt. Die Fernsicht ist dadurch stark eingeschränkt. Ab Mittag verdichten sich die Wolken, der Südostföhn legt deutlich zu, besonders am Alpenhauptkamm. Schauer, teils auch Gewitter werden verbreitet häufiger. Es bleibt mild, in 2000 m hat es am Nachmittag 7 Grad.

Tendenz

Am Freitag herrscht unbeständiges Bergwetter. Durch leichte bis starke Bewölkung geraten die Gipfel immer wieder in Nebel, es gibt auch einige Regenschauer bis auf 2000 m hinauf. Die Schneedecke apert weiter aus.